

Fraktionsübergreifender Antrag

Antrag

21. November 2012

Betreff: Behindertengerechte Glascontainer

Antrag

Der BA möge beschließen:

Der BA 5 fordert den Abfallwirtschaftsbetrieb auf, dafür zu sorgen, dass zukünftig bei Glascontainern die Einwurflöcher etwas niedriger angeordnet sind. Alternativ könnten auch Anrampungen vor den Containern angeordnet werden. Außerdem ist zu prüfen, ob nicht die Einwurflöcher in Blindenschrift gekennzeichnet werden können.

Begründung:

Rollstuhlfahrer können an den bisherigen Containern nicht entsorgen. Außerdem ist es Blinden bisher auch nicht möglich die Einwurfvorgabe ohne fremde Hilfe zu erkennen.

Zum Hintergrund:

Im Rahmen des von der Landeshauptstadt München geförderten Projektes „Auf Herz und Rampen prüfen“, hat die 4. Klasse der Grundschule an der Bazeillesstraße einen Rundgang durch ihr Stadtviertel Haidhausen durchgeführt.

Bei diesem Rundgang tauchten die Kinder in die Lebenswelt von Menschen mit Behinderung(en) ein, indem sie selbst ausprobierten, wie es ist, sich mit einem Rollstuhl, mit Augenbinde, Simulationsbrille und Blindenlangstock im Alltag zu bewegen. Sie haben dadurch erfahren, welche baulichen Gegebenheiten im öffentlichen Raum förderlich und hinderlich sind, und wie Mitbürger/innen auf Menschen mit Behinderung(en) reagieren.

Aus den so gemachten Erfahrungen resultiert auch dieser Antrag.

Behindertenbeauftragte
Tilla Meyer

Kinder- und Jugendbeauftragte
Nicole Meyer

Fraktionsübergreifender Antrag